



Evangelische Kirchengemeinde  
Monheim

# Unsere Gemeinde



2/2011

„Ihr seid das Salz der Erde!“

Matthäus 5,13

## „Ich bin getauft“



*Es war eigentlich eine ganz normale Taufe, aber ein kleines Mädchen, drei oder vier Jahre alt, sorgte dafür, dass ich sie bis heute nicht vergessen habe. Das Mädchen hatte bis dahin aufmerksam und ganz ruhig zugeschaut. Dann auf einmal sagte es mehrfach laut zu seiner Mutter: „Mama, ich möchte auch getauft werden!“ Irgendwann wurde es der Mutter zu viel: „Sei endlich still! Du bist doch schon getauft!“ Die Kleine überlegte einen Augenblick. Dann antwortete sie: „Ja, aber heute noch nicht!“*

*Zum Schmunzeln, nicht wahr? Die Kleine wusste nicht, dass man eben nur einmal in seinem Leben getauft wird und die Taufe dann für das gesamte Leben gilt. – Nur irgendwie hat sie trotzdem Recht, finde ich. Unsere Taufe, vielleicht Jahrzehnte her, gerät leicht in Vergessenheit, hat für uns so wenig Bedeutung wie die Einschulung.*

*Aber das ist ganz falsch: Sie hat bis heute eine Bedeutung, die mein Leben bestimmen kann, wenn ich mich daran erinnere. Sie ist so etwas wie das positive Vorzeichen, das Gott vor mein Leben gesetzt hat. Das zu vergessen wäre fatal.*

*Eine Geschichte, die über Martin Luther erzählt wird, imponiert mir immer wieder. Luther hat jahrelang unter schweren Depressionen gelitten. Und wenn alles um ihn herum in Dunkelheit und Trauer zu versinken drohte, dann half ihm immer eines. Er nahm ein Stück Kreide und schrieb groß in lateinischer Sprache auf die Tischplatte: „Baptistatus sum.“ – „Ich bin getauft.“*

*Die Erinnerung an das Versprechen Gottes, dass er sich in der Taufe lebenslänglich an uns Menschen bindet, hielt Luther vor der völligen Verzweiflung zurück und gab ihm Kraft.*

*Im Jahr der Taufe gibt es eine Reihe von Möglichkeiten in unserer Gemeinde, sich seiner eigenen Taufe zu erinnern. Es lohnt sich, und ich bin überzeugt, es wird auch Ihnen helfen!*

*Ihr Pfarrer Peter Becker*

## Zu Besuch im Lukajange-District (Tansania)

# Spender für Schulgeld gesucht

Es ist Ende Dezember. Im Flugzeug von Düsseldorf über Kairo nach Kampala (Uganda) schließe ich mit Pfarrer Hans Michael Bach eine Wette ab, ob wir es schaffen, innerhalb von 24 Stunden bei unseren Partnern in Tansania zu sein. Von Kampala aus sind es noch 350 Kilometer mit dem Auto, zum Teil über nicht geteerte Straßen. Die Grenze zwischen Tansania und Uganda ist nur während der Tagesstunden geöffnet.

Alles klappt wie geplant, und die Partner haben ein dichtes Programm für uns vorbereitet. Wir besuchen alle sechs Gemeinden des Distrikts, außerdem das Krankenhaus, die Primarschule Tegemeo, eine Sekundarschule für Mädchen, eine Berufsschule für Waisenkinder und ein Berufsbildungszentrum im Nachbardistrikt. Dazu kommen Gottesdienste, unter denen der am Neujahrstag besonders hervorsteht: Ein junger Pfarrer wird ordiniert, er hat außerdem Geburtstag und wird am nächsten Tag heiraten. Zum Ordinationsgottesdienst sind etwa 1000 Menschen gekommen. Die meisten kommen zu

ßende haben etwas davon, schließlich dauert der Gottesdienst fast fünf Stunden. Die Prozession zur Kollekte und



Wandbehang mit Landkarte der Karagwe Diözese

spät, da es sich nicht herumgesprochen hat, dass der Gottesdienst eine Stunde früher beginnt. Aber der Bischof ist da und alle weiteren wichtigen Leute, also wird begonnen. Auch später Dazusto-

die zum Abendmahl und zur Gratulation sorgen immer mal wieder für Bewegung in der ganzen Gemeinde. Anschließend werden alle Gäste in der nahen Grundschule verköstigt. Die Frauen

haben schon in der Nacht vorher mit dem Kochen begonnen, Strom gibt es in dieser Gegend nicht, und auch das Wasser musste per Tankzug herangeschafft werden, ebenso das Brennholz.

In der Silvesternacht beginnen die Gottesdienste am späteren Abend und enden kurz nach Mitternacht. Feuerwerk und Knaller gehören nicht zur Tradition dieses Tages.

---

### Fortschritte

---

Als Vorsitzende des Freundeskreises Tansania führen Pfarrer Bach und ich Gespräche mit den Partnern und freuen uns mit ihnen an den vielen umgesetzten Projekten. In allen Gemeinden sind Wassertanks gebaut worden, die das kirchliche Leben erleichtern. Kirchen werden vergrößert, um die wachsende Zahl der Christen sonntags aufnehmen zu können; eine Kirche hat einen geliebten Boden bekommen, Pfarrhäuser

werden gebaut und Dächer mit Hilfe der Spenden aus dem Kirchenkreis Leverkusen gedeckt.

---

### Bildung als einzige Chance

---

Besonders beeindruckend ist es, dass die Tegemeoschule so erfolgreich arbeitet, dass selbst Eltern aus dem 60 km entfernten Bukoba ihre Kinder dort zum Unterricht und für das Internat anmelden. Zwei der von Leverkusener Patenfamilien geförderten Kinder haben so gut abgeschlossen, dass sie ein Stipendium für eine weiterführende Schule gewonnen haben. Uns wird jedoch deutlich, dass auch die anderen Kinder aus den ärmsten Familien, die Tegemeo mit großem Erfolg abgeschlossen haben, unsere Unterstützung für die weiterführende Schule brauchen. Die Familien sind nicht in der Lage, das Schulgeld aufzubringen und die Kosten für die Ausstattung zu bezahlen. So wollen wir versuchen, für fünf

Jugendliche Spender zu finden, die für drei bis fünf Jahre ein Stipendium bezahlen. Nach Abschluss der siebenjährigen Primarschule ist noch kein selbständiger Start ins Leben möglich.

Zugleich warten zehn Kinder aus den ärmsten Familien des Distrikts auf unsere Unterstützung für die Primarschule. Ihr Schuljahr hat gerade begonnen. Die Lehrer sagen, diese



Die Tegemeoschule



Kinder sind besonders motiviert, weil sie genau wissen, dass Bildung ihre einzige Chance ist. Mit einem Euro pro Tag ist es möglich, das Schulgeld für je ein Kind zu bezahlen. Einige der Kin-

der haben wir bei den Besuchen in den Gemeinden kennengelernt. In einem Fall haben wir auch das Zuhause der Familie besucht. Solche Armut war selbst für uns kaum vorstellbar. „Innerhalb von drei Monaten können wir keinen Unterschied mehr zwischen den Kindern aus besser gestellten Familien und den Ärmsten feststellen“, sagt der stellvertretende Schulleiter. Das motiviert uns, nach Paten für diese Kinder in unserem

Kirchenkreis Ausschau zu halten.

Anne Becker, ☎ 02173/2757632, abecker@ekmonheim.de sowie Hans-Michael Bach, ☎ 02171/31033, hansmichael.bach@ekir.de **Anne Becker**

## Studientag der Frauenhilfe

Zu einem Studientag zum Thema „Über Süchte und Sehnsüchte“ lädt der Kreisverband der Frauenhilfe ein.

- Wann: 28. Juni, 10 bis 16 Uhr
- Wo: Eki-Haus, Friedenauer Str.
- Anmeldung: Marion Howack, ☎ 02173/942005.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Ökumenischer Bibelabend

Am 25. Januar fand im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus ein ökumenischer Bibelabend zum Thema der Jahreslosung 2011 „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ (Römer 12,21) statt. Knapp 20 Teilnehmer des Gesprächskreises waren der Meinung, dass ein derartiger Austausch über einen Text der Bibel hilfreich sei und deshalb öfter stattfinden sollte. Der ökumenische Ar-

beitskreis hat sich mit dieser Frage in seiner Sitzung im März beschäftigt. Im Hinblick auf die bereits für dieses Jahr geplanten zahlreichen Veranstaltungen (Jahr der Taufe, Initiative Pskow, Glaubensseminare) werden ökumenische Bibelabende erst wieder im Jahr 2012 angeboten. Im Arbeitskreis bestand Einigkeit darüber, mehrere ökumenische Bibelabende anzubieten.

Am 23. September findet um 18 Uhr in der Friedenskirche ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema „Gottes Schöpfung“ statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. **Klaus-Henning Schulze**

*Rossinis „Petite Messe solennelle“ in der Altstadtkirche*

# Musik, die durch den Magen geht

Als sich Gioachino Rossini im Jahre 1829 mit 37 Jahren überraschend als Opernkomponist zurückzog, dürften zahlreiche Konkurrenten aufgeatmet haben. Soeben hatte der Meister der *opera buffa* seine letzte ernste Oper „Wilhelm Tell“ veröffentlicht. Er wolle in Zukunft vorwiegend kochen, begründete er der verblüfften Öffentlichkeit den Schritt ins Privatleben. Rossinis Bonmots waren berühmt: „Ich gebe zu, dreimal in meinem Leben geweint zu haben: als meine erste Oper durchfiel, als ich Paganini die Violine spielen hörte und als bei einem Bootspicknick ein getrüffelter Truthahn über Bord fiel.“ Geldsorgen musste sich der Schöpfer von 39 Opern, die fast alle zu großen Bühnenerfolgen wurden, freilich keine mehr machen.

Die Musik wurde Gioachino Rossini in die Wiege gelegt, war doch sein Vater Hornist und seine Mutter Sängerin. Als er mit 18 Jahren sein Musikstudium abschloss, hatte er bereits eine Oper komponiert.

Nach seinem Rückzug aus der Hektik des Opernalltags hängte Rossini das Komponieren nicht komplett an den Nagel. Er schrieb noch launige Kammermusikwerke sowie Kirchenmusik der besonderen Art. Das erstaunlichste

Spätwerk ist sicherlich die „Petite Messe solennelle“, die 1864 im privaten Rahmen von zwölf Sängern, zwei Klavieren und einem Harmonium, uraufgeführt wurde. Die Messe als „petite“ – also als „klein, nebensächlich“ – zu bezeichnen, ist für Rossinis Understatement typisch. In Wirklichkeit schuf er ein siebzigminütiges Werk, das die Summe seiner Kompositionskunst zieht und durch Eigenständigkeit überrascht.

In einem „Mondscheinkonzert“ ist dieses Werk in der Monheimer Altstadtkirche zu hören. Um den kulinarischen Aspekt herauszuheben, gibt es in der Pause die Möglichkeit, auf dem Kirchvorplatz mit einem Glas italienischen Wein und Häppchen zu flanieren.

**Samstag, 9. Juli, 21 Uhr**

**Altstadtkirche an der Grabenstraße**

**Gioachino Rossini (1792-1868):**

**„Petite Messe solennelle“**

**Ensemble der Monheimer Chorsaison 2011**

**Leitung: Matthias Standfest**

**Eintritt: 12 Euro**

**Vorverkauf: Gemeindebüro, Friedenauer Str.;**

**Bücherstube Rossbach, Alte Schulstraße;**

**Pfarrer Peter Becker, Schellingstraße 13**

### Chorsänger gesucht

## Rutter: „Mass of the Children“

Es gibt nur wenige lebende Komponisten, die es verstehen, Kirchenmusik zu schreiben, die zugleich anspruchsvoll und populär ist. Dem Engländer John Rutter (\*1945) gelingt dies mit seinen Werken scheinbar mühelos.

In einer Zusammenarbeit mit dem Otto-Hahn-Gymnasium sowie dem Monheimer Kinder- und Jugendchor finden im Rahmen der Monheimer Chorsaison in der Weihnachtszeit zwei Aufführungen von Rutters „Mass of the Children“ für Soli, Kinder, Ju-

gend-, Erwachsenenchor und großes Orchester statt. Dazu kommen noch Rutters Bearbeitungen von Christmas Carols, englischen Weihnachtsliedern. Die Konzerte sind am Freitag, 16. Dezember, in der Aula des OHG und am Samstag, 17. Dezember, in der Baumberger Friedenskirche.

Die Proben für dieses Projekt beginnen bereits vor den Sommerferien, am Donnerstag, 9. Juni, um 20 Uhr im Grevel-Haus, Falkenstraße. Vom Schwierigkeitsgrad her eignen sich die Stücke auch für Einsteiger.

Angestrebt wird ein Erwachsenenchor, der wenigstens 100 Stimmen umfasst. Also: Monheim bewegt sich – zur Chorprobe ins Grevel-Haus! Weitere Infos unter [www.ekmonheim.de/Monheimer-Chorsaison.172.0.html](http://www.ekmonheim.de/Monheimer-Chorsaison.172.0.html).

## Flötentöne in der Kirche

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein Blockflötenkurs für Kinder ab sechs Jahren in der Fliednerkirche. Die Kinder erlernen das Notenlesen und werden schon nach kurzer Zeit die ersten einfachen Lieder auf der Flöte spielen können. Gemeinsames Singen, Rhythmus-Übungen und Spiele stehen auch auf dem Programm. Der Kurs findet dienstags ab 16 Uhr statt. Anmeldeschluss ist der 1. September.

Informationen bei Kirchenmusikerin Gisela Schmelz, ☎ 0211/712367, E-Mail: [gisela.schmelz@gmx.de](mailto:gisela.schmelz@gmx.de).

## Singwoche

Die nächste Singwoche für Menschen, die schon länger auf der Welt sind, beginnt am Dienstag, 26. Juli, um 16 Uhr im Eki-Haus. Leitung: Gisela Schmelz

## Neue Juniorbläsergruppe

Kinder, die nach den Sommerferien Trompete lernen möchten, können sich ab sofort anmelden. Weitere Infos bei Kirchenmusikerin Gisela Schmelz oder unter [www.ekmonheim.de/287.0.html](http://www.ekmonheim.de/287.0.html).



## Konfirmanden- unterricht 2011-2013

Aufgrund der Pensionierungen von Pfarrer Ufer im September 2011 und Pfarrer Völker im Februar 2012 wird der kommende Konfirmandenjahrgang (Geburtsjahr 1999) in den verschiedenen Pfarrbereichen wie folgt unterrichtet:

Im Pfarrbereich Baumberg übernimmt Diakonin Schütz den Unterricht. Er findet dienstags von 17.15 bis 18.15 Uhr statt. Im Bereich Hitdorf bietet Pfarrerin Kraski eine Gruppe dienstags von 15 bis 16 Uhr an. Den Unterricht für den gesamten Pfarrbereich Monheim erteilt Pfarrer Breuer dienstags in verschiedenen Gruppen im Grevel-Haus.

Für alle drei Pfarrbereiche finden am Dienstag, 13. September, um 19 Uhr Informations- und Anmeldeabende in der Baumberger Friedenskirche, im Monheimer Grevel-Haus und in der Hitdorfer Fliednerkirche statt. Hierzu werden noch einmal alle Jugendliche mit ihren Eltern schriftlich eingeladen.

**Der Geschäftsführende Ausschuss  
des Presbyteriums**

## Büchertauschecke im Grevel-Haus

Wer kennt das nicht: Die Bücherregale werden immer voller, aber wohin mit den gelesenen Büchern? Es gibt Lieblingsbücher, von denen man sich sicher nicht trennen möchte, aber so



manches Buch bleibt nach dem Lesen unbeachtet. Doch wer kann schon Bücher ins Altpapier geben? Der Frauentreff möchte zu einer Lösung beitragen.

Im Grevel-Haus sind inzwischen Bücherregale aufgestellt, die darauf warten, mit Ihren Büchern, die Sie nicht mehr lesen, gefüllt zu werden. Dann kann natürlich auch getauscht werden. Vielleicht entdecken Sie ein Buch, das Sie schon immer lesen wollten, und Sie geben ein anderes Buch dafür ab. Sie können auch einfach ein Buch mitnehmen und dafür eine kleine Spende hinterlassen, die dann für einen guten Zweck verwendet wird. **Ingrid Werner**

## Goldkonfirmation

Die diesjährige Goldene oder Diamantene Konfirmation findet am 19. Juni um 10 Uhr in der Altstadtkirche statt. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Eki-Haus.

Anmeldungen bei Pfarrer Hans-Werner Völker, ☎ 02173/2757652 oder im Gemeindebüro, ☎ 02173/2757600. Datum, Ort und der Spruch der Grünen Konfirmation sind hilfreich für die Anmeldung. **Hans-Werner Völker**



## Pfarrer Peter Ufer geht in den Ruhestand

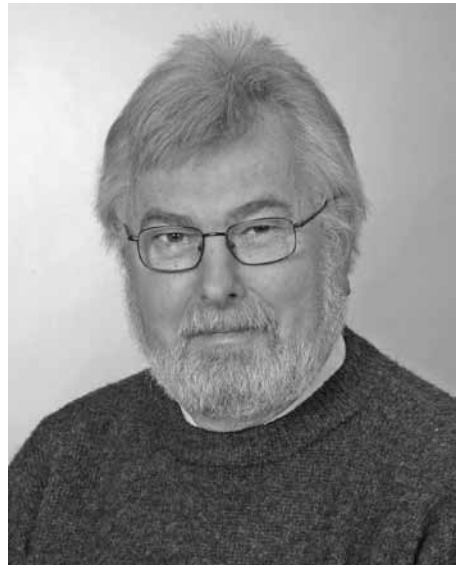
# Ein Pionier tritt ab

**„Zu neuen Ufern“ – mit diesem werbewirksamen Slogan lud Pfarrer Peter Ufer im Auftrag der Kirchengemeinde zum ersten Mal im Jahr 1977 Gemeindeglieder ein, mit ihm eine Reise nach Israel zu unternehmen. Mehr als 35 Studienreisen in alle Welt unter seiner Leitung sollten folgen. Im Herbst 2011 wird Peter Ufer noch einmal nach Israel starten. Ob er diese besondere Gemeindegliederarbeit nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand am 11. September fortsetzen wird – darüber hat er sich bisher noch keine Gedanken gemacht.**

Wer im Lebenslauf des Gemeindepfarrers forscht, stellt fest: Peter Ufer ist in seinem Berufsleben vielfach zu neuen Ufern aufgebrochen, hat sich besonderen Herausforderungen seines Amtes gestellt.

Im April 1974 wurde er als Vikar in der Kirchengemeinde Monheim eingewiesen, konkret im Bezirk Baumberg. „Baumberg war zu diesem Zeitpunkt eine faszinierende Baustelle, geeignet für den Gemeindeaufbau von der Pike auf“, erinnert sich Ufer. In der Tat wurde an dem stattlichen Gemeindezentrum seit 1967 gebaut. Zwischendurch mussten die Arbeiten ruhen, weil die Finanzierung des Gebäudekomplexes mit dem raschen Baufortschritt nicht Schritt halten konnte.

Zwei Monate nach seinem Start in Baumberg mussten Ufer und sein Kollege Pfarrer Rohrbach rund 180 Jungen und Mädchen in der noch unfertigen Kirche confirmieren. „Monheim war damals die kinderreichste Stadt in Nordrhein-Westfalen“, begründet Peter Ufer die stattliche Zahl.



Am 29. Juni 1975 wurde Ufer in sein Amt als Baumberger Gemeindepfarrer eingeführt. Verbunden war dieser Tag mit einem großen Kirchweihfest, die Friedenskirche wurde offiziell in Dienst gestellt. Im selben Jahr wurde der Kindergarten eröffnet.

Eine weitere Aufgabe, die Peter Ufer mit Helferinnen und Helfern stemmen

musste, war der Kindergottesdienst: Bis zu 200 Kinder drängelten sich am Sonntagmorgen in der architektonisch ungewöhnlichen, jedoch recht funktionalen Kirche aus Beton.

In den Folgejahren gab es Freizeiten mit entsprechend vielen Kindern und Jugendlichen in Holland, es bildeten sich Familiengruppen, die wiederum Freizeiten unternehmen. „Aus dieser Arbeit ist auch der ‚Kreis junger Erwachsener‘ entstanden, der bis heute besteht“, berichtet Ufer und fügt lächelnd hinzu: „Der harte Kern ist allerdings in die Jahre gekommen, die Mitglieder sind heute Großeltern und Rentner.“

Auch aus der Konfirmanden-Arbeit entwickelte sich eine feste Gruppe. Hin und wieder gab es kleine Theater- oder Kabarettaufführungen, später zusätzlich sogar eine Erwachsenen-Theatergruppe, die selbst so anspruchsvolle Stücke wie „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon aufführte. Ferner machte Peter Ufer seine Gemeinde durch ein vielfältiges Angebot an Kirchen- und Chormusik über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

„Alle diese Erfahrungen – besonders in den ersten Jahren – haben mich geprägt und gehören zu den schönsten und erlebnisreichsten meines Berufslebens“, gesteht Ufer. Die Anfangsjahre in Baumberg waren ohne Zweifel auch familiär für den Gemeindepfarrer von Bedeutung: „Meine drei Kinder sind hier aufgewachsen, sind hier in den Kindergarten und die Schule gegangen und haben zumindest anfangs, was Kirche angeht, positive Erfahrungen gesammelt.“ Sabine Ufer war es, die ihrem Ehemann den Anstoß gab, parallel zum Baumber-

ger Wochenmarkt in der Friedenskirche Marktandacht zu halten.

1997 wechselte Ufer in den Pfarrbezirk Hitdorf und stürzte sich anfänglich dort ebenfalls voller Pioniergeist in den Gemeindeaufbau. „Mit dem Versuch, den Teilbezirk Monheim Süd-West mit Hitdorf zu verbinden, bin ich kläglich gescheitert“, sagt Ufer ehrlich. „Wenn ich bedenke, mit welchem Anspruch ich als 68er Student angetreten bin, fühle ich mich – insbesondere in den letzten Jahren – theologisch unterfordert“, resümiert Peter Ufer. Dennoch galt und gilt seine ganze Liebe der Gestaltung von Gottesdiensten, vor allem von Gottesdiensten in besonderer Form. Bestimmt wird er dazu im Ruhestand als Prediger Gelegenheit bekommen. **Helga Holz**

### *10 Jahre Fliednerkirche*

## Ein Hafenfest gab den Impuls

Den Anstoß für den Bau der Fliednerkirche gab ein großes Gemeinde- und Hafenfest Pfingsten 1998 mit Konfirmation und Taufe sowie vielen musikalischen wie sonstigen Aktionen. Dieses einmalige Großereignis am Hitdorfer Rheinhafen weckte den Wunsch, auch an normalen Sonntagen einen attraktiven Versammlungsort zu haben.

Nach einigem Ringen war das Presbyterium bereit, den Erlös des zum Verkauf anstehenden Grundstücks an der Flurstraße für neue Räume zu investie-



**Altar und Lesepult der Fliednerkirche**

ren, an eine neue Kirche hatte es dabei zunächst noch nicht gedacht. Mit dem Baumberger Architekten Helge Burghardt wurde dann allerdings ein Plan für einen Kirchneubau entwickelt, der sich kostenmäßig im Rahmen des Erlöses des verkauften Grundstücks bewegte.

Wenn schon Kirche, dann auch mit Turm und Glocken. Da Glocken den veranschlagten Etat überschritten, sollte zunächst herausgefunden werden, wie sehr der Gemeinde vor Ort überhaupt daran liegt. Die Resonanz und Spendenbereitschaft war überraschend groß. Feste, Basare etc. trugen das Ihre dazu bei, und schon im Sommer 2000 konnten drei Glocken bei der Firma Mark in Brockscheid/Eifel gegossen werden.

Die eigentlichen Bauarbeiten für die Kirche begannen am 1. Dezember, und bereits Heiligabend wurde ein Baugrubengottesdienst mit Bläsern, Krippenspiel und Punsch gefeiert.

Weil der 1. April 2001 als Einweihungstermin festgelegt war, standen die Arbeiten in der Schlussphase unter Hochspannung. Auch der Turm brauchte noch ein Fundament, das erst zwei Tage vor seiner Errichtung gegossen wurde.

Am 24. März wurden bereits die Glocken in einem Festzug zur Kirche gefahren und nach einem eindrucksvollen Turm- und Glockenfest im Glockenstuhl ihrer Bestimmung übergeben. Nach einigen weiteren Festveranstaltungen konnte das Werk pünktlich am 1. April eingeweiht werden. Dabei erhielt die Kirche an der Theodor-Fliedner-Straße ihren Namen: Fliednerkirche.

In seiner Festpredigt ging Pfarrer Dr. Reinhard Witsche auf den Gründer der Diakonie, Theodor Fliedner, ein und enthüllte anschließend eine Gedenkplatte an der Süd-West Seite des Gotteshauses.

**Peter Ufer**

Am 3. April feierte die Hitdorfer Gemeinde das 10-jährige Bestehen der Fliednerkirche. Den Jubiläumsgottesdienst hielt Diakonin Petra Schütz zum Thema „Theodor Fliedner und seine Zeit“. Alle Gruppen und Kreise waren bei der Mitgestaltung beteiligt. Der für diesen Tag vorgesehene 84. Psalm „Wie lieblich sind deine Wohnungen, o Herr!“ passte genau. Zu jedem Vers wurden selbstgemalte Bilder gezeigt. Herzerfrischend sang der Kinderchor, geleitet von Kirchenmusikerin Gisela Schmelz. Im Anschluss an den Gottesdienst überbrachte Dr. Kurt Holz Glückwünsche des Presbyteriums. Leckeres Essen und das fröhliche Beisammensein rundeten das gelungene Fest ab.

# Konfirmation 2011

„Der HERR ist mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott,  
mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heils  
und mein Schutz!“ Psalm 18,3

**8. Mai, 10 Uhr, Altstadtkirche,  
Pfarrer Falk Breuer**

Lennart Eisenblätter  
Malte Franke  
Nathalie Herweg  
Hanna Hübner  
Sophia Klein  
Johanna Klomp  
Luise Leweke  
Chiara Männel  
Alina Müller  
Ronja Schiefer  
Jasmin Szabo  
Raphael Walser

**8. Mai, 12 Uhr, Altstadtkirche,  
Pfarrer Falk Breuer**

Sophie Böxkes  
Andre Butz  
Lukas Heinrich  
Marcel Legat  
Katharina Nagel  
Dennis Schmeer  
Florian Schuster  
Lisa-Marie Spies  
Alice-Isabell Wins  
Alina Zachau

**8. Mai, 10 Uhr, Friedens-  
kirche, Pfarrerin Tanja Kraski**

Tom Berwanger  
Sarah Blum  
Philipp Dammer  
Marcel Erbrich  
Alisa Gilfert  
Monique Helmbold-Wolfram  
Kai Jungton  
Tim Kaiser  
Lara Kollenberg  
Fabian Maiwald  
Maximilian Mauersberger  
Alexandra Niemann  
Kristina Niemann  
Florian Schneidereit  
Adrian Stöhr  
Kai Stoffels  
Stephan Warnecke

**8. Mai, 11.30 Uhr, Friedens-  
kirche, Pfarrerin Tanja Kraski**

Mandy Beck  
Jennifer Boehem  
Florian Brettschneider  
Leonie Dopatka

Meike Freibeuter  
 Jessica Frolow  
 Marvin Gräter  
 Sarah Hahner  
 Jennifer Heuer  
 Anika Hilger  
 Rebekka Hilger  
 Anne Kodatis  
 Florian Meister  
 Joy Mohr  
 Ann-Katrin Peine  
 Larissa Stefer  
 Lars-Niklas Vier  
 Alina Wodarz

Felicitas-Sophie Malick  
 Léon Davis Rembacz  
 Frederik-Vincent Römer  
 Philip-Michael Römer  
 Eric Roese  
 Larissa Wüster  
 Fabian Wynen



**15. Mai, 10 Uhr, Altstadt-  
 kirche, Pfarrer Falk Breuer**

Simone Baum  
 Fabian Bock  
 Alina Bullert  
 Shirin Domnowski  
 Leon Fischer  
 Emma Göttgens  
 Timo Hebing  
 Fabian Schlupp  
 Justin Strauß  
 Janis Wascher

**12. Juni, 10 Uhr,  
 Fliednerkirche Hitdorf,  
 Pfarrer Peter Ufer**

Jana Böhm  
 Laura Gimmler  
 Tristan Hinz  
 Jil-Michele, Hoffmann  
 Jannick Kellermann  
 Robin Kurth  
 Annika Marx  
 Patrick Müller  
 Paula Schöps  
 Bianca Schulz  
 Lena Wigge

**22. Mai, 11.15 Uhr, Eki-Haus,  
 Pfarrer Hans-Werner Völker**

Fabian Glave  
 Hendrik Hillus  
 Vanessa Klimaschewski  
 Jaqueline Kowsky

*Afrika hautnah in der Friedenskirche*

# Jambo Uradi – Dein Tag sei ohne Sorgen

Der Ausschuss für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und die Gruppe „Kinduku“ laden zu einem Afrika-Wochenende in die Bamberger Friedenskirche ein.

Die Gruppe „Kinduku“ trifft sich seit 20 Jahren in Köln. Sie besteht aus Deutschen und Afrikanern und möchte Interesse wecken für die Musik Afrikas. „Kinduku“ bedeutet Freundschaft, afrikanisch verstanden im Sinne von Gemeinschaft. Kinduku wirbt für einen unvoreingenommenen Blick auf die Kulturen, Völker und Religionen der Welt.



Neben viel Live-Musik erwartet die Gäste ein afrikanischer Marktplatz mit zahlreichen Attraktionen und kulinarischen Spezialitäten.

## **Samstag, 10. September, 14 – 18 Uhr:**

- Trommel-Workshop mit Kofi
- Adinkra-Stoffdruck
- Afrikanische Literatur
- Theater spielen
- Singen mit der Gruppe Kinduku

## **Sonntag, 11. September, 11 – 14 Uhr**

- Familiengottesdienst mit der Musikgruppe Kinduku
- Offenes Singen
- Schnupper-Trommeln
- Adinkra-Stoffdruck
- Probierstand des Eine-Welt-Ladens

Zu den Workshops kann man sich im Gemeindebüro, ☎ 2757600 oder per Mail an roufs@freenet.de anmelden.

## Tolle Tage in der Kita Lerchenweg

**E**lefanten auf dem Flur, ein Krokodil in blauen Wellen, Affen unter der Decke – die Kindertagesstätte am Lerchenweg verwandelte sich kurzzeitig in einen Zoo. Tiere empfingen das Monheimer Kinderprinzenpaar und begrüßten die Marienburggarde Kids. Tiere und die Zoowärterin feierten sich selbst. Ein großer Frosch erklärte dem kleinen Pinguin den närrischen Brauch. Aus Menschen wurden Masken, Narren riefen lauthals: „Carne vale – Fleisch adieu!“. Vorher aber stellten sie die Welt auf den Kopf. Kein Wunder, dass



der Gorilla mit der Sonnenbrille auf den Fluren der Kita tanzte. Auch sämtliche Tiger, Löwen und Kängurus bewegten sich im Rhythmus der Musik. In Tausch und Täuschung liegt die Lust. Mit ihren Verkleidungen sorgten Kinder und Erwachsene für Verwirrung und feierten ein tierisch tolles Fest.

## Ich bin ich – mich gibt's nicht doppelt

**Gottesdienstreihe der Kita Schellingstraße zum  
Jahr der Taufe**

**L**eon und Emma betrachten neugierig eine Babyfotocollage, die im Flur des Kindergartens hängt. „Wo bist du?“, fragt Emma Leon. Leon sieht fragend die Collage an. „Hm, komm, wir suchen mich mal!“ „Hier, da bist du“, ruft Emma. „Ich erkenne dich!“ Den Kindern wird bewusst, es gibt sie nur einmal auf der Welt. Sie sind einzigartig und stolz auf das, was sie ausmacht. Dieser Kerngedanke begleitet die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Schellingstraße im kommenden halben Jahr in ihren Gottesdiensten.

Thematisch wird das Jahr der Taufe auf diesem Wege kindgerecht aufgegriffen. „Taufe“ – dieses Wort beinhaltet unter anderem den Aspekt Freundschaft. Gott möchte mit der Taufe zu dem Täufling eine Freundschaft aufbauen, ihm die Hand reichen. „Gott ist mein Freund“ – dazu entstand ein großes Händebild. Die folgenden Gottesdienste thematisieren Wasser und Feuer. Beide Elemente spielen eine entscheidende Rolle beim Tauffest und bieten gute Möglichkeiten für anschauliche Aktionen. Taufe schafft eine christliche Gemeinschaft, und dieses Wir-Gefühl soll allen Kindern mit auf ihren weiteren Lebensweg gegeben werden. Ihren Abschluss findet die Reihe am 15. Juli im Abschiedsgottesdienst der zukünftigen Schulkinder. Hier wird ein bunter Rabe eine wichtige Rolle spielen, der in netter Art und





Weise aufzeigt: „Ich bin einzigartig und gehöre trotzdem dazu!“

Alle Interessierten sind eingeladen, an den monatlichen Gottesdiensten in der Friedenskirche teilzunehmen. Termine: 6. Mai (Feuer, Taufkerze) und 10. Juni (Gemeinschaft der Christen) jeweils um 11 Uhr und am 15. Juli um 17 Uhr (Abschiedsgottesdienst).

**Antje Fleschenberg,  
Angela Holthoff, Sandra Flemming**

## Vivaldi und Co.

**Eine Reise durch die Welt der Musik von Klassik bis Pop in der Kita Grunewaldstraße**

Alles begann mit dem Projekt um den Maler Claude Monet (1840-1926). Irgendwann tauchte die Frage auf, ob es denn früher auch schon Musik gab, als man noch keine CDs einlegen konnte. Wir hörten daraufhin Werke von Eric Satie (1866-1925). Einige seiner Klavierstücke kannten die Kinder bereits von der Entspannung am Mittag.

Nun wurden die Kinder neugierig. Ein musikalisches Bilderbuch „Die vier Jahreszeiten“ entführte sie in das Leben von

Antonio Vivaldi (1678-1741), einem Komponisten des Barockzeitalters. Seine Musik begeisterte die Kinder, und sie ließen sich gerne von ihm auf eine musikalische Reise durch die Jahreszeiten mitnehmen. In diesem Werk spielt die Solovioline eine besondere Rolle. Also wurden nach dem Anhören des Stücks ganz genau eine Geige und der fein gearbeitete Geigenbogen in Augenschein genommen.

„Die Moldau“ von Friedrich Smetana (1824-1884) ist eine sinfonische Tondichtung für großes Orchester, die sehr plastisch den Verlauf des Flusses von der Quelle bis nach Prag schildert. Beispielsweise wird in einem Dorf Hochzeit gefeiert. Bisweilen plätschert die Moldau auch sehr geheimnisvoll dahin, so dass man förmlich die Elfen im Mondschein tanzen hört. Irgendwann gibt es gefährliche Stromschnellen. Das wird von Smetana durch ein Aufbrausen der Blechinstrumente illustriert. Schließlich kommt die Moldau am Ende ihrer musikalischen Tour in Prag an. Die Klänge werden nun festlich und pompös.

Die Kinder waren fasziniert von diesem Orchesterwerk. Sie lauschten den Klängen und entdeckten die Vielfalt eines Sinfonieorchesters, worin sehr unterschiedliche Instrumente zusammenwirken. Wir hörten auch noch weitere Stücke klassischer Musik, etwa den Bolero von Maurice Ravel (1875-1937).

Die Reise durch die Musikgeschichte wird fortgesetzt. Demnächst werden die Kinder die Vielfältigkeit von Jazz, Blues, Rock'n Roll, Folk und Rock kennenlernen.

**Bärbel Frischmuth,  
Matthias Standfest**



## Mehr Generationen Haus

Friedenauer Straße 17.II  
40789 Monheim am Rhein  
Claudia Bernzen, ☎ 02173/2757611

## Neu – Kreativcafé im Café der Generationen

Seit März hat das „Café der Generationen“ des Mehrgenerationenhauses auch am Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Hier können Jung und Alt bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen beisammen sein und nebenbei kreativ tätig sein. Unter Anleitung kann man beispielsweise Windlichter, Osterdekoration oder Fensterbilder basteln.

Jeden Montag gibt es ein neues Bastelangebot, auch Ihre Ideen werden gerne aufgenommen. Über Ihren Besuch freut sich das Team des Cafés.

### Angebote „Café der Generationen“

- Mo., 15.30-17.30 Uhr: Kreativcafé
- Di. und Do., 9-11 Uhr: Frühstück der Generationen
- Mi., 18-21 Uhr: Computerclub



## Kino der Generationen

9. Juni, 19.15 Uhr: The Social Network  
7. Juli, 19.15 Uhr: The Blind Side

### Vortragsreihe

## Entwicklungsförderung von Kindern – ganz einfach im Alltag!

Kathrin Mantke, Ergotherapeutin und Gründerin des Eltern-Kind-Programms „gemeinsam klein sein“ führt durch die Abende. So heißt das Thema im Mai: „Ist das denn normal?“. Der Vortrag befasst sich mit der Bedeutung der Sinne für die Entwicklung des Kindes. Im Juli beschäftigt sich Kathrin Mantke mit der Fragestellung „Mein Kind liegt tobend im Supermarkt, was nun?“. Hier erfahren Sie, wie Sie Grenzen setzen, konsequent bleiben und Regeln einhalten können.

**24. Mai: Ist das denn normal?**

**05. Juli.: Mein Kind liegt tobend im Supermarkt, was nun?**

## BAUMBERG

Peter Becker, ☎ 2757632, Tanja Kraski, ☎ 1017628

### Exkursionen der Frauenwerkstatt

Die Frauenwerkstatt lädt interessierte Frauen zur Teilnahme an zwei Exkursionen ein: Am 10. Mai werden die Redaktionsräume der „Fifty-fifty“ besucht.

Bruder Matthäus aus Düsseldorf wird über die verschiedenen Projekte der Zeitung von und für Obdachlose berichten. Abfahrt ist um 18.30 Uhr vom Parkplatz der Friedenskirche.

Am 12. Juli findet eine besondere historische Stadtführung durch die Düsseldorfer Altstadt unter dem Aspekt „Evangelisch in Düsseldorf“ statt.

Informationen und Anmeldung bei Tanja Kraski, ☎ 02173/1017628.

Gottesdienst beginnt zentral im Raum der Friedenskirche und wird mit den Taufen der zahlreichen Kinder an vier Taufstellen dezentral zu Ende geführt. Anschließend sind alle Tauffamilien mit ihren Gästen zu einem Fest mit Kaffee und Kuchen und einem Kinder- und Jugendprogramm im Saal der Friedenskirche eingeladen.



**gottesgeschenk**

das Jahr der Taufe 2011

Natürlich sind alle Gemeindeglieder zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich eingeladen, um die getauften Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde willkommen zu heißen.

### Tauffest am Pfingstmontag

Ein großes Tauffest feiert die Kirchengemeinde Monheim am Pfingstmontag, 13. Juni, um 15 Uhr in der Friedenskirche. Zahlreiche evangelische Familien, deren Kinder bisher nicht getauft sind, haben sich für eine Taufe ihres Kindes an diesem Tag entschieden. Der

### Pskow-Gottesdienst

Einen speziellen „Pskow-Gottesdienst“ feiert Pfarrer Volker Raettig am Sonntag, 26. Juni, um 10 Uhr in der Baumberger Friedenskirche. Sowohl in seiner Predigt als auch in den einzelnen liturgischen Elementen wird Pfarrer Raettig in Worten und in ausdrucksstarken Bildern auf die Arbeit der Initiative Pskow eingehen und diese vorstellen. Volker Raettig ge-



**Pskow: Blick auf die Dreifaltigkeitskathedrale mit Kremel**

hörte viele Jahre der Initiative Pskow an und hat die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in der russischen Stadt etliche Male besucht.

*17. Juli, 11 Uhr*

## Freiluftgottesdienst im Vorhof der Friedenskirche

Zu einem Familiengottesdienst im Vorhof der Friedenskirche laden die Baumberger Bezirke am letzten Sonntag vor den Schulferien ein. In diesem Gottesdienst, der am 17. Juli um 11 Uhr beginnt, können auch Kinder getauft werden. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernimmt die Combo „Um Himmels Willen“. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches

Beisammensein mit einem kleinen Umtrunk statt. Bei Regen wird der Gottesdienst in die Friedenskirche verlegt.

## Abiturgottesdienst

Einer guten Tradition folgend beenden die Abiturienten des Otto-Hahn-Gymnasiums ihre Schulzeit mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Friedenskirche. Dieser Gottesdienst beginnt am 30. Juni um 19 Uhr. Die inhaltliche und musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt schwerpunktmäßig in den Händen der Schulabgänger und ihrer Lehrer.



*Musik, Basteln, Spiele*

## Kindergottesdienst im Grevel-Haus

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die jungen Besucher des Kindergottesdienstes im Johann-Wilhelm-



Grevel-Haus bis zu den Sommerferien. Gemeinsam werden Geschichten der Bibel durch Basteln oder Spiele vertieft, die Werte des christlichen Glaubens kennengelernt und in Bezug zu unserem alltäglichen Leben gesetzt.

Dabei ist die Musik ein zentraler Bestandteil des Kindergottesdienstes. Wenn Kirchenmusiker Matthias Standfest verhindert ist, helfen auch schon mal die älteren Kindergottesdienstkinder aus und bereichern mit ihrem Flötenspiel den Gottesdienst.

Am 5. Mai werden die Kinder mit der Reihe „Der Tag nimmt seinen Lauf“ be-

grüßt. Da der alltägliche Tageslauf wesentlich die Lebenswirklichkeit unserer Kinder bestimmt, werden in drei hintereinander folgenden Gottesdiensten die Tageszeiten Morgen, Mittag und Abend als besondere, von Gott geschenkte Zeiten entdeckt und gefeiert.

Ab dem 12. Juni steht die Taufe im Zentrum von drei Gottesdiensten: „Gott ist unser Freund“, „Das Wasserzeichen“ und „Gottes Segen“.

Ein Höhepunkt erwartet alle Kindergottesdienstfreunde am 9. Juli. Ab 16.30 Uhr wird gemeinsam vor der Altstadtkirche gegrillt. Damit verabschiedet sich der Kindergottesdienst bei leckeren Würstchen und Getränken in die Sommerferien. Neugierige und Hungrige sind herzlich willkommen! Alle genauen Termine der nächsten Kin-

dergottesdienste sind auch im Predigtplan nachzulesen.

**Jutta Scherp**

## Abschlussgottesdienst der Kita Lerchenweg

Die älteren Kinder der Kindertagesstätte am Lerchenweg stehen vor einem großen Schritt: Sie verlassen die Einrichtung, um ins Schulleben zu starten. Mit Pfarrer Breuer sowie mit ihren Eltern und Erzieherinnen feiern sie am Sonntag, 10. Juli, um 11.30 Uhr im Johann-Wilhelm-

Grevel-Haus einen Abschlussgottesdienst. Im Anschluss daran sind alle zu einem Imbiss eingeladen.

## Altstadtfest

Welcher Ort lädt mehr ein zu einem musikalischen Abend im Sommer als die Anlage mit den alten Lindenbäumen vor der Altstadtkirche? Jedes Jahr kommen viele Menschen zu diesem Fest, um der Musik zu lauschen oder einfach Bekannte zu treffen und bei einem Glas Bier zusammensitzen. In diesem Jahr findet das Fest am Freitag, 15. Juli, ab 19 Uhr statt. Für die musikalische Begleitung sorgt der Monheimer Bläserkreis unter Leitung von Matthias Standfest.

## Elternabend der Katechumenen

Wer wird wann im Jahr 2012 konfirmiert? Hauptthema des Elternabends am 12. Juli um 19 Uhr im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus soll die Einteilung zu den verschiedenen Konfirmationsgottesdiensten sein.

## Freiluftgottesdienst

Zur Einstimmung in die Sommerferien feiern die Gemeinde und Pfarrer Falk Breuer am Sonntag, den 17. Juli, um 10 Uhr einen Freiluftgottesdienst mit Taufen im Garten des Deusser-Hauses. Die musikalische Begleitung erfolgt

durch den Monheimer Bläserkreis und die Juniorbläser unter der Leitung von Kirchenmusiker Matthias Standfest. Im Anschluss an den Gottesdienst wird das bewährte Brotbacken im Holzkohleofen angeboten. Dazu gibt es einen zünftigen Frühschoppen, der die Besucherinnen und Besucher zum Klönen und Verweilen einlädt.

## Abschlussgottesdienste

Einen ökumenischen Abschlussgottesdienst gibt es für die Schulabgänger der Astrid-Lindgren-Schule am 21. Juli um 8.15 Uhr in der Altstadtkirche. Pfarrer Falk Breuer und ein Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde werden diesen Gottesdienst halten und laden auch Gemeindeglieder dazu ein.

Einen ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres feiern auch die Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums. Er findet am 22. Juli um 7.50 Uhr in St. Gereon statt. Dieser Gottesdienst wird von Pfarrer Falk Breuer und einem katholischen Seelsorger gehalten.

## Einschulungsgottesdienste

Der ökumenische Einschulungsgottesdienst für das Schuljahr 2011/2012 findet für die Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule am 8.

September um 10 Uhr in der Altstadtkirche statt.

Am 9. September um 7.50 Uhr sind die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 des Otto-Hahn-Gymnasiums aus Anlass des Schulwechsels zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Kirche St. Gereon eingeladen.

Diese beiden Gottesdienste werden von Pfarrer Falk Breuer und einem katholischen Seelsorger gehalten.

## Kirchenbesichtigung im Religionsunterricht



Die evangelische Religionsgruppe der dritten Klassen der Grundschule am Lerchenweg unternahm am 17. Februar einen Ausflug zur Altstadt-

kirche. Es war spannend, einmal das Klassenzimmer zu verlassen und etwas dort zu lernen, wo man es auch anfassen und sehen kann. Pfarrer Falk Breuer und Kirchenmusiker Matthias Standfest nahmen sich viel Zeit für Erklärungen und Vorführungen. Am Ende hatten alle eine Menge Eindrücke gesammelt:

„Ich wusste nicht, dass die Bibel aus so alter Schrift besteht.“ (Nils)

„Wir haben uns darüber gefreut, dass Herr Breuer für uns die Kirchenglocken

geläutet hat.“ (Paula und Filiz)

„Uns hat am besten die Orgel gefallen. Sie ist riesig, hat viele verschiedene Register und über 1000 Pfeifen. Besonders schön war, dass Herr Standfest uns etwas darauf vorgespielt hat und dann sogar manche Kinder einmal darauf spielen durften.“ (Tim, Dave, Nick, Julia, Danny, Fee, Chris und Lukas)

„Ich habe über dem Kircheneingang römische Zeichen entdeckt.“ (Paula)

„Ich wusste nicht, dass die Taufschale aus purem Silber besteht.“ (Kathrin)

„Wir haben uns darüber gefreut, dass Herr Breuer uns in den Raum gelassen hat, in den er vor dem Gottesdienst geht. Das war spannend.“ (Marlies, Nadine, Marie und Nils)

„Wir haben uns darüber gefreut, dass der Pfarrer, Herr Breuer, uns die Hand von Jesus mitgebracht hat.“ (Hannah)

„Wir haben vorher gar nicht gewusst, dass die Scheiben zerstört worden sind und nur eine nicht kaputt gegangen ist.“ (Jason und Abigail)

„Dass ausgerechnet die Scheibe mit dem Regenbogen erhalten geblieben ist, hat mich sehr berührt.“ (Frau Dürholtz)

„Ich habe mich darüber gefreut, dass der Pfarrer, Herr Breuer, uns einige Scherben der Fenster mitgebracht hat. Sehr schön fand ich die Hand Jesus.“ (Hannah)

„Wir haben gelernt, dass die neuen Fenster die gefährliche und die hilfreiche Seite des Wassers darstellen.“ (Maren und Philipp)

„Ich wusste vorher nicht, dass Kirchen so alt werden können.“ (Marc)

**Die Religionsgruppe der Lerche**



## SÜD-WEST, HITDORF

Peter Ufer, ☎ 2757662

### Töpfern

Die Töpfergruppen machen nach den Osterferien bis zum Schulbeginn nach den Sommerferien eine Pause. Das Töpfern für Erwachsene startet wieder am Mittwoch, 14. September, um 20.15 Uhr, das Töpfern für Kinder beginnt am Donnerstag, 15. September um 17 Uhr (Ende: 18.30 Uhr). Weitere Infos bei Tanja Hinz, ☎ 02173/42356.

### Caostheater

Das Caostheater spielt dieses Jahr im Keller der Fliednerkirche Hitdorf „Das

Nebelkind“ von Norbert Franck, ein Fantasy-Märchen für Groß und Klein. In diesem Stück hat Neskwick seine liebe Not mit seinem Herrn, dem größtenwahn sinnigen Professor Kaputschino! Der verlangt nämlich von seinem Gehilfen, dass dieser nach Zwischenland, dem Reich der Fabelwesen, reist, um ihnen den Spiegel der Unendlichkeit zu klauen.

Freitag, 1.7., 18 Uhr

Samstag, 2.7., 17 Uhr

Freitag, 8.7., 17 Uhr

Donnerstag, 21.7., 17 Uhr

Freitag, 22.07., 17 Uhr

Eintritt: 2,50 Euro

Beate Schöps, ☎ 02173/942000.

## SÜD-OST

Hans-Werner Völker, ☎ 2757652

### Informationen rund um das Eki-Haus

- Der Kindermorgen ist einmal im Monat samstags in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr. Nach einem gemeinsamen Frühstück beginnt ein Thementeil, in dem gebastelt, gespielt und gesungen wird. Willkommen sind alle Kinder im Grundschulalter. Die Treffen sind am 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli und 3. September.
- Im Eki-Treff wollen wir einmal im Monat mittwochs um 20 Uhr einen Philosophen kennenlernen. Es geht zurzeit um die Philosophie des Idea-

lismus. Die Treffen sind am 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli und 14. September.

- Die Abende zur Bibelkunde werden fortgesetzt, sie finden einmal im Monat, mittwochs um 19 Uhr statt. Es wird um die Propheten des Alten Testaments gehen.
- Eine Sonderveranstaltung zu Pskow findet am 14. Mai um 16 Uhr im Eki-Haus statt. Die Gruppe „Russisches Souvenir“ gibt an diesem Tag ein Konzert.
- Am 28. Mai wollen wir wieder am Tag der Begegnung in Xanten teilnehmen. Claudia Bernzen, die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses, bereitet diese Fahrt vor. Bitte Aushänge beachten! **Hans-Werner Völker**

# Was sagen Sie dazu?

In der letzten Ausgabe fragten wir: „Was war für Sie eine besonders gute Nachricht?“

Erich Riegner (89) schrieb uns: „Als mein Enkel Nils und seine Frau Corinna uns vor ein paar Monaten mitteilten, wir würden im März Urgroßeltern werden. Das nenne ich eine besonders gute Nachricht. Sie macht glücklich und froh.“

Unsere Frage für die nächste Ausgabe UG 3/2011 lautet:

## Was ist für Sie das Schönste im Sommer?

Ihre Antwort richten Sie bitte per E-Mail an [evelyn.steinfort@t-online.de](mailto:evelyn.steinfort@t-online.de) oder postalisch an das Evangelische Gemeindebüro Monheim – Was sagen Sie dazu? –, Friedenauer Straße 17.II, 40789 Monheim am Rhein.

Wir freuen uns über zahlreiche Rückmeldungen. Einsendeschluss ist der 27. Juni.

Die Redaktion

## Impressum

**Inhaltliche Verantwortung:** Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/2757600

**Redaktionsadresse:** Evelyn Steinfurt, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/60055, [evelyn.steinfort@t-online.de](mailto:evelyn.steinfort@t-online.de)

**Redaktion:** Evelyn Steinfurt (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Gisela Schmelz, Renate Schulz

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich

**Auflage:** 9.000 Exemplare

**Satz und Layout:** MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211/712367

**Druck:** Garcia Medienhaus, Stauffenbergstr. 14-20, 51379 Leverkusen, ☎ 02171/7070-0

**Verteiler:** Peter Becker (Baumberg), Angela Weber (Hitdorf), Claudia Williams (Monheim-Mitte), Udo Vossen (Monheim-Süd)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2011 ist der 27. Juni.**

**Die Übergabe an die Gemeindezentren erfolgt am 25. August.**



Isabell Cronenberg  
 Ole Gerhard Rock  
 Felicitas-Sophie Malick  
 Larissa Wüster  
 Lara Luisa Wüster  
 Andre Butz  
 Shirin Domnowski  
 Emma Göttgens  
 Alina Zachau  
 Amrei Rebekka Möller  
 Carsten Endrix  
 Joel William Grohs  
 Leonie Kesara Weiland  
 Nadja Leonor Comole  
 Edilson Guilhermino Comole  
 Jonas Luca Vehovec  
 Melissa Meyer  
 Sam Winz  
 Paul Joe Philipp Karl Louis  
 Scheenaard



Patrick Müller und Jessica Schmidt



Armin von Dombrowsky, 56  
 Ida Knigge, 88  
 Renate Pioch, 72  
 Uwe Bittner, 67  
 Helmut Michalke, 59  
 Waldemar Stradiath, 83  
 Helga Flader, 66  
 Else Zorn, 88  
 Edith Kolar, 76  
 Hans Werner Wins, 46  
 Anna Burzlaff, 98  
 Martina Schlieper, 79  
 Josef Wurmman, 87  
 Wilhelm Emmers, 90  
 Irmgard Büttner, 98  
 Ruth Ueberschär, 96  
 Hans Boche, 77  
 Hildegard Hubrich, 96  
 Klaus Warnecke, 70  
 Magdalene Schäfer, 99  
 Ewald Thielmann, 78  
 Franz Böhnke, 85  
 Ernst Steinhage, 55  
 Hans Pioch, 78  
 Gertrud Ulke, 80  
 Roswitha Berger, 64  
 Dr. Wolf Dietrich Rasch, 87  
 Lotte Brüninghaus, 76  
 Helmut Will, 82  
 Daniel Budde, 38  
 Gisela Hermanns, 56

# Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Altstadtkirche, 10 Uhr	Johann-Wilhelm- Grevel-Haus, 11.30 Uhr	Eki-Haus, 11.15 Uhr	Fliednerkirche Hitdorf, 10 Uhr	Friedenskirche Baumberg, 10 Uhr
29.05.	Schulze		Völker FL <i>Stadtfest, Fußgängerzone</i>	Kraski	Ufer 11 h: Becker JG
02.06.	Völker			Ufer V	
05.06.	Ufer		Breuer A	Breuer	Becker A 11 h: Becker JG
12.06.	Breuer T	Groß-Braun <i>Kindergottesdienst</i>	Völker	Ufer K 18 h: Ufer A	Becker
13.06.					15 h: Tauffest
19.06.	Völker GK <i>Bläserkreis + Junioren</i>	Knigge <i>Kindergottesdienst</i>	Schulze	Schulze	Kraski 11 h: Becker JG
26.06.	Breuer AS	Breuer <i>Kindergottesdienst</i>	Völker	Völker <i>Kinderchor</i>	Raettig <i>Pskow-Gottesdienst</i> 11 h: Becker JG
03.07.	Breuer T <i>piCanto</i>		Völker A	Ufer F/T	Becker A 11 h: Becker JG
10.07.	Breuer AW		Völker <i>Pskow-Gottesdienst</i> <i>Chor</i>	Ufer A	Kraski 11 h: Becker JG
17.07.	Breuer FL <i>Deussergarten</i> <i>Bläserkreis + Junioren</i>		Ufer	Ufer	11 h: Becker/Schütz F/T
24.07.	Schulze AS		Völker	Völker <i>Flautissimo</i>	Ufer

31.07.	Ufer		Becker <i>Chor</i>	Becker	Völker
07.08.	Schulze T		Ufer A	Ufer	Becker A
14.08.	Witschke AW		Völker	Völker A	Schweitzer
21.08.	Breuer		Breuer	Ihnenfeld	Loerken
28.08.	Breuer AS		Breuer	N.N.	Ufer
04.09.	Breuer T		Ufer A	Ufer	Kraski A
11.09.	Kraski AW	Scherp <i>Kindergottesdienst</i>	Kraski	Ufer <i>Verabschiedung</i>	11 h: Becker/Gruppe Kinduku F

AS = Abendmahl mit Saft; AW = Abendmahl mit Wein; F = Familiengottesdienst; JG = Junge Gemeinde; L = Freiluftgottesdienst; T = Taufe

**Gottesdienste im Peter-Hofer-Haus, Baumberg:** freitags, 17 Uhr (außer in den Sommerferien)

**Andachten:**

Altenheim, Kirchstraße 8: 1., 2. und 3. Dienstag im Monat, 10 Uhr

Altstadtkirche: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr

Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit (anschließend Kaffeetrinken), freitags, 9.30 Uhr

Marienkappelle: Taizégebet, letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

## Unsere Gemeinde

zu Besuch im Mehrgenerationenhaus



### Evangelische Kirchengemeinde Monheim | Rhld.

Friedenauer Str. 17.II  
40789 Monheim am Rhein  
Tel.: (02173) 275 76 00  
Fax: (02173) 275 76 19  
E-Mail: [anfrage@ekmonheim.de](mailto:anfrage@ekmonheim.de)

### Unsere Kontoverbindung

KD-Bank, Dortmund  
BLZ: 350 601 90  
Konto: 101 169 3071

[www.ekmonheim.de](http://www.ekmonheim.de)  
[www.ejmonheim.de](http://www.ejmonheim.de)